

Protokoll

über die **Sitzung des Haushaltsausschusses des Kreistages**

vom 18.06.2025

im im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Pfaff, Franz

Mitglieder

de Vries-Wiemken, Rita

Eisenhauer, Lena

Feldmann, Petra

Hildebrandt, Elke

Ihnen, Wilhelm

Kirchhoff, Holger

Peters, Daniela

Schultz, Hendrik

Tooren, Johannes

Willms, Heiko

Gäste

Freitag, Julian

Schiefelbein, Mario

Zamykal, Adam

Rettungsdienst Wittmund gGmbH, bis einsch. Tagesordnungspunkt 7

Tourismus-Agentur Nordsee GmbH, bis einsch. Tagesordnungspunkt 6

FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft, bis einsch. Tagesordnungspunkt 7

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Trauernicht, Jan

Börgmann, Wiebke

Klöker, Ralf

Eichhorn, Tobias

Ommen, Elisabeth

Alting, Franziska

bis einsch. Tagesordnungspunkt 7

bis einsch. Tagesordnungspunkt 10

bis einsch. Tagesordnungspunkt 10

Protokollführung

Berchem, Hannah

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, den Landrat Holger Heymann, die Mitarbeitenden der Verwaltung, die anwesenden Gäste und Frau Volland vom Anzeiger für Harlingerland.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß am 06.06.2025 ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Von Seiten der Verwaltung wird der Tagesordnungspunkt 12 „Einführung eines Doppelhaushaltes für die Haushaltsjahre 2026 und 2027“ abgesetzt, da in den Vorgesprächen kein einheitliches Votum zum Doppelhaushalt erreicht werden konnte. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung in der geänderten Form fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 24.03.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 24.03.2025 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt.

TOP 6 Strategisches Handlungskonzept 2030 der Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO) Vorlage: 0070/2025

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Schiefelbein von der Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO) und erteilt ihm das Wort. Herr Schiefelbein stellt das Strategische Handlungskonzept 2030 vor, das in den kommenden Jahren als Richtlinie für die Arbeit der TANO dienen soll. Auf die Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist, wird verwiesen.

Im Anschluss erkundigt sich Kreistagsabgeordneter Schultz, ob die vorgestellten Maßnahmen mit dem vorhandenen Personal umsetzbar sind und ob weiterhin eine Fusion mit der Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) angestrebt wird. Herr Schiefelbein führt aus, dass er selbst derzeit viele zusätzliche Aufgaben übernimmt, einige Maßnahmen jedoch aufgrund des Personalmangels nicht umgesetzt werden können. Er berichtet, dass zuletzt eine Fachkraft für den Bereich Digitalisierung eingestellt wurde und sich diese Investition sehr bewährt hat. Bezüglich der angestrebten Fusion erklärt er, dass die TANO grundsätzlich offen dafür ist. Die Entscheidung liegt derzeit jedoch bei der OTG. Seiner Einschätzung nach ist eine Fusion mittelfristig unausweichlich, da die Aufgaben perspektivisch aufgeteilt werden müssten, um Kosten zu sparen.

Landrat Heymann ergänzt, dass er eine Fusion ebenfalls für die sinnvollste Lösung hält. Übergangsweise bietet es sich an, Aufgaben im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags gegen Kostenerstattung zu übergeben oder zu übernehmen. Er kündigt an, dass die Geschäfts-

führerin der OTG in der Septembersitzung des Haushaltsausschusses den Maßnahmenkatalog der OTG vorstellen wird. Die Marke „Ostfriesland“ ist eine starke Marke, die im Rahmen einer künftigen Fusion weiter profiliert werden muss.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff fragt nach, wie sich die Stadt Emden positioniert und ob ein Beitritt zur TANO vorgesehen ist. Herr Schiefelbein berichtet, dass der Oberbürgermeister der Stadt Emden derzeit nicht bereit ist, sich der TANO anzuschließen. Hauptgrund sind finanzielle Überlegungen. Derzeit wird die Stadt Emden zudem noch von der OTG unterstützt.

Kreistagsabgeordnete Peters erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin der OTG. Herr Schiefelbein schildert, dass die Zusammenarbeit durchweg gut ist und ein regelmäßiger Austausch stattfindet.

Die Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Peters, ob es für die OTG vorstellbar ist, übergeordnete Aufgaben auszulagern, bejaht Herr Schiefelbein. Er betont, dass diese Vorgehensweise alternativlos ist. Die TANO ist besser aufgestellt, um größere Themen wie die Digitalisierung umzusetzen, während kleinere Aufgaben von der OTG besser umgesetzt werden können. In dieser Rollenverteilung ergänzen sich beide Organisationen sehr gut.

Kreistagsabgeordneter Willms lobt die angestrebte Kooperation und mögliche Fusion sowie die klare Haltung gegen Doppelstrukturen. Außerdem hebt er den regelmäßigen Austausch zwischen TANO und OTG sowie die Prüfung von Fördermöglichkeiten durch die TANO positiv hervor. Er fragt, wie die Einwerbung von Fördermitteln konkret umgesetzt wird. Herr Schiefelbein erläutert, dass die Prüfung und Beantragung von Fördermitteln durch die TANO selbst erfolgt und mit viel Arbeitsaufwand verbunden ist.

Kreistagsabgeordnete Feldmann interessiert sich für die Personalstärke der OTG und fragt, wie bei einer Fusion mit dem Personal verfahren werden würde. Landrat Heymann erklärt, dass derzeit fünf bis sechs Mitarbeitende bei der OTG beschäftigt sind. Herr Schiefelbein ergänzt, dass im Falle einer Fusion auf jeden Fall mehr Personal benötigt wird, kann die Frage aber abschließend nicht beantworten. Kreistagsabgeordnete Feldmann bittet zudem um Einsicht in die Bilanz der TANO. Landrat Heymann versichert, dass die Bilanz dem Protokoll als Anlage beigelegt wird.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Schiefelbein für die Präsentation des strategischen Handlungskonzeptes der TANO.

TOP 7 Neufassung des Rettungsdienstbedarfsplan für den Landkreis Wittmund Vorlage: 0026/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Zamykal von der FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz mbH, der den Rettungsdienstbedarfsplan für den Landkreis Wittmund vorstellt.

Der zuständige Sachbearbeiter für den Rettungsdienst des Landkreises, Herr Eichhorn, berichtet vorab, dass das Benehmen mit den Krankenkassen über den Bedarfsplan bereits hergestellt wurde.

Im Anschluss stellt Herr Zamykal das Ergebnis des Gutachtens zur Bemessung des Bedarfs an Rettungswachen und Rettungsmitteln vor. Diesbezüglich wird auf die Präsentation in der Anlage zu diesem Protokoll verwiesen.

Kreistagsabgeordneter Schultz erkundigt sich, ob das Telenotarztmodell im Gutachten berücksichtigt wurde. Dies wird von Herrn Eichhorn verneint, da es sich hierbei noch um ein Pilotprojekt handelt, das derzeit nicht ausreichend fortgeschritten ist. Zudem fragt Kreistagsabgeord-

netter Schultz nach dem Stand der Planungen für einen Neubau einer Rettungswache in Wittmund. Herr Eichhorn berichtet, dass hierzu bereits Gespräche mit den Krankenkassen geführt wurden. Der grundsätzliche Bedarf wurde anerkannt, über die Finanzierung wurde jedoch noch nicht verhandelt. Der Geschäftsführer der Rettungsdienst gGmbH, Herr Freitag, ergänzt, dass der gGmbH vom Landkreis ein Erbbaurechtsvertrag für ein Grundstück in der Nähe des Krankenhauses vorgelegt wurde. Über diesen soll in der nächsten Gesellschafterversammlung entschieden werden.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff erkundigt sich, auf welchem Datenstand das Gutachten basiert und ob aktuelle Baustellen im Kreisgebiet Auswirkungen auf die Einsatzzeiten haben. Herr Eichhorn erklärt, dass das Gutachten auf den Einsatzzahlen des Jahres 2023 beruht. Herr Freitag ergänzt, dass derzeit keine signifikanten Auswirkungen durch die vorhandenen Baustellen festgestellt werden können.

Weiterhin fragt Abgeordneter Kirchhoff, ob im Zusammenhang mit Offshore-Einsätzen die Rettungszeiten eingehalten werden können. Herr Freitag erläutert, dass Offshore-Einsätze in der Regel durch eigene Versorgungsverträge mit anderen Unternehmen abgedeckt sind. Der Rettungsdienst des Landkreises ist hiervon grundsätzlich nicht betroffen. Lediglich bei Unfällen auf Schiffen, bei denen Patienten an den Anlegern übergeben werden, erfolgt eine Übernahme durch den Landkreis. Derartige Fälle treten in der Regel jedoch selten auf.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen, zu beschließen:

Der neue Rettungsdienstbedarfsplan für den Landkreis Wittmund wird beschlossen.

TOP 8 Digitalisierung - Sachstand und Ausblick

Vorlage: 0074/2025

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Ommen, Fachdienstleiterin für zentrale Dienste, und Frau Alting, Sachbearbeiterin für Digitalisierung beim Landkreis Wittmund. Diese geben eine Übersicht über die aktuellen Digitalisierungsprojekte der Kreisverwaltung. Hierzu wird auf die Präsentation in der Anlage zum Protokoll verwiesen.

Kreistagsabgeordnete Feldmann erkundigt sich, ob es auch für die Gemeinden eine sogenannte „Druckstraße“ geben wird. Frau Ommen erläutert, dass die Gemeinden dies eigenständig entscheiden und umsetzen müssen. Diese Vorgehensweise ist jedoch in jedem Fall kostengünstiger als der klassische postalische Weg.

Kreistagsabgeordneter Schultz fragt, ob bei den vorgestellten Projekten die Verwaltungsprozesse vollständig digital ablaufen. Zudem erkundigt er sich, wie der Landkreis Wittmund im Vergleich zu anderen Verwaltungen dasteht, und ob die Online-Terminvergabe bereits zuverlässig funktioniert. Frau Ommen führt aus, dass bei der Online-Terminvergabe noch Nachbesserungsbedarf besteht und aktuell an Verbesserungen gearbeitet wird. Frau Alting ergänzt, dass die Funktionsweise stark davon abhängt, wie konsequent die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung ihre Terminkalender pflegen. Bezüglich des Digitalisierungsstandes erläutert Frau Ommen, dass der Landkreis im Vergleich zu anderen Kommunen gut aufgestellt ist. Frau Alting fügt hinzu, dass ein regelmäßiger interkommunaler Austausch stattfindet, durch den Erfahrungen und Lösungen anderer Landkreise übernommen und dann entsprechend an die Gegebenheiten angepasst werden können. Das langfristige Ziel ist die sogenannte „Ende-zu-Ende-Digitalisierung“. Diese ist bislang jedoch noch nicht vollständig umgesetzt. Problematisch sind vor allem die Schnittstellen zu den Fachverfahren. Die Anschaffung entsprechender Programme ist teilweise aus finanziellen Gründen nicht möglich. Zudem spielt die Anzahl der Anträge eine Rolle. Bei einem geringen Antragsaufkommen lohnt sich der finanzielle Aufwand für eine Fachanwendung kaum. Das Bauantragsverfahren des Landkreises Wittmund ist beispielsweise bereits vollständig digitalisiert.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff erinnert daran, dass ältere Menschen oft keine Möglichkeit haben, digitale Angebote wie die Online-Terminbuchung zu nutzen, und dadurch benachteiligt sind.

Kreistagsabgeordneter Willms lobt den Austausch mit anderen Gebietskörperschaften und erkundigt sich, ob der Landkreis auch eigene Entwicklungen vorgenommen hat. Frau Alting erklärt, dass es sich überwiegend um Standardverfahren handelt, die entsprechend angepasst werden. Bei Onlinediensten ist es dem Landkreis jedoch möglich, eigene Lösungen zu entwickeln.

Abschließend bittet Kreistagsabgeordneter Willms Landrat Heymann, sich auf höherer Ebene für eine einheitliche Regelung in Bezug auf die Angebotsvielfalt bei Fachverfahren einzusetzen.

TOP 9 Erläuterung zur Kündigungssituation der Zukunftsregionen JadeBay und Ostfriesland
Vorlage: 0064/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Der Inhalt der Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Mehrkosten für die Grunderneuerung der K 36 zwischen Kleinhorsten und der Kreisgrenze Friesland (2. Bauabschnitt)
Vorlage: 0076/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Der Inhalt der Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 11 Bilanzoptimierung Krankenhaus Wittmund gGmbH
Vorlage: 0075/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache wird dem Kreisausschuss einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Kreistag beschließt die Umwandlung der Kreditforderung des Landkreises Wittmund gegenüber der Krankenhaus Wittmund gGmbH in Höhe von 5.150.000,00 EUR in eine Beteiligungserhöhung. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen bilanzrechtlichen, steuerlichen und gesellschaftsrechtlichen Schritte umzusetzen.

TOP 12 Einführung eines Doppelhaushalts für die Haushaltsjahre 2026 und 2027
Vorlage: 0037/2025

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 13 Nachtrag für den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 0073/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache wird dem Kreisausschuss einstimmig empfohlen zu beschließen:

1. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 wird um eine Vollzeitstelle der Besoldungsgruppe A 13 für eine Beamtin/ einen Beamten der Laufbahngruppe 2 im Fachbereich Umwelt erweitert.
2. Die in der Anlage beigefügte 1. Nachtrags-Haushaltssatzung sowie der in der Übersicht „Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung“ dargestellte geänderte Stellenplan 2025 werden beschlossen.

TOP 14 Verschiedenes

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt.

TOP 15 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:30 Uhr.

Franz Pfaff	Holger Heymann	Hannah Berchem
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)